



Foto: Elizabeth Gerber Andelius

Välkommen till Svenska Intensiv i oktober och november 2018!

Sind wir hyperaktiv? Nein, wir sind Svenska Intensiv! Unser Kursplan für 2018 ist nochmal erweitert worden, und wir haben schon reichlich Ideen für 2019.

Ende Oktober startet der Kurs **Hitta rätt i den svenska vårdjungen!** für Menschen, die in Schweden im Gesundheitswesen arbeiten möchten. Die schwedische Krankenschwester Mari-Louise Minther kennt sich in Schweden und Deutschland aus und weiß, worauf es ankommt.

In der Rubrik **Schweden in Hamburg** lernt ihr diesmal unsere neue Kollegin Beata Glebe besser kennen. Sie leitet seit September das Sprachcafé **Fika & Prata**, aber sie kann nicht nur fika und prata: Sie hat viel mehr drauf. Das alles könnt ihr hier im Newsletter lesen.

Unsere liebevoll gewonnene Tradition, schwedisches Julbord zusammen zu kochen, bauen wir dieses Jahr aus. Zwei Mal kann man mit „**Koch dich Schwedisch!**“ schwedisches Weihnachten schnuppern, am 24. November und am 8. Dezember. Der schwedische Koch Anders Nordquist gibt den traditionellen Weihnachtsrezepten einen modernen Dreh und Carina bringt euch schwedische Weihnachtsbräuche näher.

Habt ihr schon den **Sprachkalender Schwedisch 2019** vom Buske Verlag erworben? Elizabeth und Carina haben sich für 2019 an die Fersen von Nils Holgersson geheftet und fliegen mit ihm und seinen Gänsen über Schweden. Kommt mit und lernt jeden Tag etwas Schwedisch! Am besten direkt beim Verlag bestellen: www.buske.de. In der ersten Oktoberwoche sind wir übrigens in Schweden und schreiben bereits am Sprachkalender 2020. Es bleibt spannend – das ist ein Versprechen!

In der Kolumne **Hamburg Intensiv** auf unserer Webseite www.svenskaintensiv.de schreibt Carina über die Gefahren von „zu viel lächeln“.

Vi ses snart!

Carina och Svenska Intensiv-familjen

Fika-Expertin mit Hamburgtipps

Svenska Intensivs neueste Mitarbeiterin Beata Glebe, 29, ist eine entschlossene Frau, die den Schritt von der Restaurantfachkraft zur Schwedischlehrerin mühelos meistert. Sie hat bisher viele mutige Entscheidungen in ihrem Leben getroffen und viele Herausforderungen angenommen. Aber Bungeejumping, das würde sie sich nie trauen!

Beata lebt mit ihrem Mann Filip und der gemeinsamen Tochter, eineinhalb Jahre alt, in einer sehr schwedisch eingerichteten Wohnung in Eimsbüttel. „Es war ein Rattenloch, als wir es kauften“ sagt die Frau mit dem lustigen Haarknoten. „Aber ich habe mich in die breiten Holzdielen verliebt und konnte sehen, dass die Wohnung Potential hatte!“ Es ist sehr schwer, sich die helle, lichtdurchflutete Wohnung mit Designermöbeln als Rattenloch vorzustellen, aber wenn Beata über die Renovierungsarbeiten erzählt, die sie mit ihrem Mann hauptsächlich alleine durchgeführt hat, versteht man, dass darin nicht nur viel Arbeit steckt, sondern auch viel Liebe zum Detail.

„Wir sind im Juni 2016 hier her gezogen“, erzählt sie. „Filip hat in Schweden für eine deutsche Firma gearbeitet und es gab einen neuen Job für ihn, entweder in Hamburg oder Chicago. Wir haben uns wegen der beiden 6- und 8jährigen *Bonussöhne* entschieden, in Europa zu bleiben.“ Die Jungs haben selbstverständlich ihr eigenes Zimmer in Hamburg und verbringen alle Ferien hier. „Irgendwann ziehen wir nach Schweden zurück, wegen der Jungs, und weil ich doch gern studieren möchte“, meint sie. Aber es ist ihr anzumerken, dass sie nicht gern darüber nachdenkt, ihre Traumwohnung zu verlassen.

Beata behauptet, nahezu in einer Restaurant-Küche groß geworden zu sein. Während ihrer Kindheit und Jugend betrieb ihre Mutter verschiedene Restaurants in Helsingborg und Landskrona, und als Kind hilft man dann mit, wo es gebraucht wird. Beata hat im Restaurantgewerbe vieles ausprobiert: Köchin, Konditorin, Bartenderin oder auch Oberkellnerin, zum Beispiel.

„Als ich die neunte Klasse beendet hatte, ist meine Mutter nach Thailand gezogen und dann bin ich mitgegangen.“ Ein Jahr hat sie als 16-jährige dort gelebt, bis sie sich entschied, doch lieber in Schweden wohnen zu wollen. „Ich habe in Thailand gelernt, mich mit wenigen Sprachkenntnissen durchzumogeln. Mit Freundlichkeit und einem Lächeln bekomme ich auch hier in Deutschland fast alles, was ich brauche, wenn ich einkaufe“, lacht sie. Aber sie gibt zu, doch zwei Semester Deutsch am *Komvux* gelernt zu haben. „Ich bin aber zu feige, es wirklich im Alltag zu benutzen“, räumt sie ein. Wieder ernst erzählt sie, dass sie – im Gegensatz zu *Expat*-Müttern, die weniger europäisch aussehen als sie – keine Probleme mit ausländerfeindlichen Mitbürgern hat. „Es ist total schlimm und traurig, dass andere nicht so positives Feedback bekommen wie ich“, findet sie, „obwohl ich mich nicht anders Verhalte als Migrantinnen, denen man ansieht, dass sie nicht aus Europa kommen.“

Beata spricht immer Schwedisch zu Hause und hofft, dass die Tochter etwas Deutsch im Kindergarten aufschnappt. „Sie ist ja noch so klein und spricht nicht wirklich. Sie besucht eine skandinavische KiTa“, erzählt

Schweden in Hamburg



Beata Glebe

* 1989 in Helsingborg

Foto: C. Middendorf

Auf der nächsten Seite geht's weiter!

die stolze Mutter und fährt fort: „Da gibt es nicht nur skandinavische Erzieherinnen sondern auch Deutsche. Die Sprachen sind beide im Alltag der Kinder vorhanden.“

Die *Fika*-Expertin hat einen Trend ausgemacht. „In Schweden ist das *Fika-Bröd* meistens süß. *Kanelbulle* und *Chokladbulle* schmecken süß und nach Kindheit. In deutschen Konditoreien ist es frischer, es gibt mehr feine säuerliche Noten: Zitronenkuchen zum Beispiel oder Kopenhagener mit Himbeeren finde ich hier superlecker!“

Mittlerweile hat Beata ihr erstes Sprachcafé „Fika & Prata“ bei Svenska Intensiv geleitet und es war, wie sie vorausgesagt hat: *KUL!* „Ich mag reden und ich mag Fika – welchen Teil davon könnte nicht KUL sein?“ Die Neugierde auf Beata war im Vorwege genau so groß wie hinterher die Begeisterung. Deshalb hier ein Tipp: Falls du in Zukunft zum Sprachcafé kommen möchtest, bitte rechtzeitig anmelden. Wir haben nach wie vor nur acht Plätze anzubieten. Zur Zeit sind für alle geplanten Fika & Prata Anmeldungen möglich: 14. Oktober, 18. November und 2. Dezember.

Was vermisst die quirlige Frau denn am meisten aus Schweden? Die Antwort kommt prompt: „Die Familie! Aber auch den Geschmack des Wassers aus dem Wasserhahn sowie *filmjök* und das Meer. Ich kann in Eimsbüttel das Meer nicht aus dem Fenster sehen und eine Badestelle ist weiter weg als zehn Minuten.“ Aber diese Defizite sind nicht so schlimm als dass sie von einem Hamburg-Besuch abraten würde. „Auf jeden Fall! Man soll immer die Möglichkeit nehmen, etwas Neues auszuprobieren, Schweden zu verlassen, um was anderes zu erleben.“ Ihre besten Hamburg-Tipps klingen nach jemandem, der sehr gut Bescheid weiß: In der Schanze und in Ottensen gibt es die besten kleinen Läden, Cafés und Bars, Pflanzen und Blumen ist toll für Spaziergänge und man sollte unbedingt eine Bootstour auf der Alster machen. Und wenn man etwas mehr Zeit hat, ist es eine gute Idee, ein Fahrrad zu mieten.

Ja, ihr hört schon: Beata ist mutig und scheut keine Abenteuer. Aber es gibt doch noch etwas, wovor sie Angst hat: „Bungeejumping, Fallschirmspringen oder eigentlich alles, was mit Höhe zu tun hat – da mache ich nicht mit.“ Aber wenn es „nur“ darum geht, die Schule zu schmeißen und in Thailand zu leben, oder eine Rattenloch-Wohnung zu kaufen und zum Schmuckstück zu renovieren oder aber einfach eine neue Stadt und einen neuen Job auszuprobieren – ihre Antwort ist stets: Warum nicht?

Text: Carina Middendorf

Schweden
in Hamburg



Bonussohn – der Sohn, den mein neuer Partner in die Ehe mitbringt

Komvux – „kommunal vuxenutbildning“, also Erwachsenenbildung

Expat – Abkürzung von „expatriate“, eine Person, die für eine Zeit in einem fremden Land lebt. Heutzutage meint man damit häufig jemanden, der von seinem Arbeitgeber ins Ausland „geschickt“ wird.

Fika – Kaffee-Trinken mit Gesellschaft

fika-bröd – das, was zum Kaffee gegessen wird

kanelbulle – Zimtschnecke

chokladbulle – eine Art Rumkugel, aber anstatt mit Rum ist es mit Kaffee aromatisiert

kul – lustig, nett, komisch, amüsant, unterhaltsam, toll (laut Lexikon!)

filmjök – schwedische Sauer Milch

Beatas fünf schnelle Antworten

Franzbrötchen	oder	kanelbulle
Alster	oder	Vättern
Hamburg (im Winter)	oder	Helsingborg (im Sommer)
Schweinsteiger	oder	Zlatan
Helene Fischer	oder	ABBA

- 1 Beata ist mit **Sprachcafé „Fika & Prata“** wieder da! Am 14. Oktober möchte sie mit euch über „skillnader och likheter mellan Sverige och Tyskland“ sprechen – ein schier unerschöpfliches Thema, das immer viel Spaß bringt. Es gibt natürlich etwas Selbstgebackenes zu der angeregten Diskussion. *Anmeldung bitte bis 8. Oktober.*
- 2 Am 20. Oktober gibt es endlich wieder **Svenska B2 Fristil** für alle, die die Überraschungen lieben. Rosemarie hat sich etwas ganz besonderes ausgedacht: Schweden während der 1960er Jahre. Da gibt es viel zu besprechen und erfahren. *Anmeldung bitte bis 12. Oktober.*
- 3 Wer **Svenska 8** gemacht hat, hat das A2-Niveau laut dem European Language Portfolio erreicht! Darauf können die Teilnehmer am Wochenende 27. und 28.10. anstoßen. Aber erst mal werdet ihr von Elizabeth unterrichtet, danach könnt ihr feiern. Ein Diplom über das, was ihr geleistet habt, gibt es auch. *Anmeldung bitte bis 19. Oktober.*
- 4 Die Einsteiger vom August und September sind keine Anfänger mehr! Am 3. und 4. November heißt es **Svenska 2** mit Rosemarie. *Anmeldung bitte bis 26. Oktober.*
- 5 Elizabeth freut sich auf das zweite Kapitel vom neuen Rivstartbuch **Svenska B2/C1** am 10. November. In dem Kapitel geht es rund um das Jahr: Året runt *Anmeldung bitte bis 2. November.*
- 6 Rosemarie unterrichtet am 17. November **Svenska B1 Rivstart** Kapitel 6. Da geht es um „statskick & politik“. Immer interessante Themen, aber derzeit – nach den Wahlen – auch noch superaktuell! *Anmeldung bitte bis 9. November.*
- 7 Beata ist mit **Sprachcafé „Fika & Prata“** am 18. November am Start und das Thema ist noch eine Überraschung. Es gibt wie immer etwas Selbstgebackenes! *Anmeldung bitte bis 9. November.*
- 8 Das Herzensprojekt **„Koch dich Schwedisch!“** mit dem schwedischen Koch Anders Nordqvist und Carina bietet dieses Jahr zweimal JULBORD an. Jetzt müsst ihr euch nur entscheiden, wann ihr kommen wollt: am 24. November oder am 8. Dezember. OBS! Wir nehmen nicht mehr als 12 Mitkocher auf die kulinarische Reise pro Termin. *Anmeldung bitte bis 16. bzw. 30. November. Carina & Anders sind auch für euer nächstes Firmenevent oder eine Familienfeier buchbar: www.kochdichschwedisch.de*
- 9 Der neue Kurs mit Mari-Louise **Hitta rätt i den svenska vårddjungeln! – Krankenpflege auf Schwedisch** startet am 29. Oktober. Jeden Montagabend bis 26. November wird ein Thema aus dem Gesundheitswesen bearbeitet. **Mehr dazu auf der nächsten Seite.** *Anmeldung bis 19. Oktober möglich!*

Alle Kurse finden – sofern nicht anders angegeben – in den Räumen von Svenska Intensiv in Wandsbek, Ziethenstraße 11 c, statt. Wir behalten uns vor, Kurse mit weniger als vier Teilnehmern auch kurzfristig abzusagen oder dementsprechend zu kürzen. Kurzfristige Lehrerwechsel können stattfinden und werden, sobald möglich, vorher bekannt gegeben.

*Noch Fragen? Ruf einfach an! Vi hörs! Tel. 040-398 723 19.
Alle Details auch unter www.svenskaintensiv.de*

Impressum

V.i.S.d.P.:

Svenska Intensiv Carina Middendorf
Ziethenstr. 11 c, 22041 Hamburg
Tel. 040-398 723 19, Fax 040-398 723 20
Mobil 0177-723 97 67

carina@svenskaintensiv.de

*Fehler und Änderungen sind nicht beabsichtigt,
können aber mal vorkommen.*

Gestaltung: Rainer Klute, klute.se

Vorschau Dezember 2018

datum	kurs
01.12.18	Svenska B2 – Fristil
02.12.18	Fika & Prata
08.12.18	JULBORD
08./09.12.18	Svenska 3
13.12.18	Lucia-glögg Afterwork

Sichere dir deinen Platz in deinem Wunsch-Kurs schon heute! Wenn Kurse schon ausgebucht sind, können wir nur Wartelisteplätze anbieten. **Auf der Website findet ihr ausführliche Infos, die Preise und das Anmeldeformular.**

Weitere Kursangebote, z.B. „*Schwedisch im Geschäftsalltag*“ oder *flexible Einzelstunden* können auch gebucht werden. Wir kommen auch zu euch in die Firma und unterrichten vor Ort intensiv Schwedisch.

Noch Fragen? Ruf einfach an! Vi hörs!
Tel. 040-398 723 19. Alle Details auch auf unserer [Website](#).

Mit Svenska 1-4 bzw. Svenska 5-8 erlangt ihr das Sprachniveau A1 bzw. A2 gemäß European Language Portfolio. Mehr dazu auf unserer [Website](#).

Hitta rätt i den svenska vårdjungeln! Krankenpflege auf Schwedisch

Du bist Arzt/Ärztin, Krankenschwester oder Pfleger und spielst mit dem Gedanken, eine Zeitlang in Schweden zu arbeiten oder dahin auszuwandern?

Nachdem Svenska Intensiv in der Vergangenheit regelmäßig Sprachkurse für Menschen aus dem Gesundheitssystem in Einzelunterricht angeboten hat, in dem Schwedisch für den Klinikalltag vermittelt wurde, freuen wir uns nun ganz besonders, dass wir Mari-Louise Minther als Gastdozentin für Svenska Intensiv gewinnen konnten.

Mari-Louise hat jahrelange Erfahrung als Krankenschwester in Schweden und Deutschland gesammelt und weiß ob der Besonderheiten und Unterschiede der Gesundheitssysteme beider Länder.

Sie wird ab Oktober 2018 einen Kurs mit 4 bis 6 Teilnehmern leiten, in dem sie die schwedische Sprache im Klinikalltag unterrichtet, dir das schwedische Gesundheitssystem erklärt und dir somit den Einstieg in dein neues Arbeitsumfeld erleichtert.

Der Kurs setzt gute Schwedischkenntnisse auf B2-Niveau laut ELP voraus.

Datum	Thema (vorläufig)
29.10.18	Vårdinsatser i Sverige.
05.11.18	Yrkesgrupper inom vården.
12.11.18	Människokroppen
19.11.18	Journalföring och anamnes
26.11.18	Sjukdomar och olika symptom

Der Kurs findet jeweils montags von 19:00 Uhr bis 20:30 Uhr im Kursraum von Svenska Intensiv, Ziethenstraße 11c, statt. Die Teilnehmerzahl ist auf 6 begrenzt. Anmeldung ist bis 19. Oktober möglich.

Preis für alle Abende: 145 Euro.

Für 2019 planen wir, das Kursangebot noch zu erweitern und wollen umfangreiche Kursblöcke an den Wochenenden anbieten. Wir werden rechtzeitig darüber auf unserer Website informieren.